

wie eine Rakete davon ... nur gönnte er sich den Bruchteil einer Sekunde, um dem würdigen Konsulatsdiener die Zunge herauszustrecken.

„Wir machen Fortschritte,“ erklärte Smith. „Der Gharri-Wallah, der den Senator nebst Jennings vom Bhendi Basar ab fuhr, ist gefunden. Er fuhr beide bis zur äußeren Einfriedigungsmauer der Türme, und eine Stunde später Jennings — allein zurück ... Wie denken Sie über ein Abenteuer? Und eine Chance, etwas zu sehen, was wohl noch kein weißer Mann je gesehen hat?“

„Ich würde es meinem Golf vorziehen,“ lautete des Konsuls schnelle Antwort.

„Dann treffen Sie mich am Byculla-Klub zwischen zehn und elf. Ziehen Sie graues Flanell an und stecken sie einen Revolver ein.“

Einige Stunden später klopfte es an die Tür von Jennings Zimmer im Taj Mahal-Hotel. Wenn irgend etwas seine üble Laune noch hätte verschlimmern können, so war es der Anblick der langen Gestalt Smiths, der nach dem „come in“ hereinschlenderte.

„Gehen Sie zur Hölle!“

„Gern,“ meinte Smith, „wenn Sie mich begleiten. Ich bin auf der Suche nach Senator Mathewson, und wenn Sie mit mir kommen, brauchen wir nicht so weit wie bis zu dem von Ihnen genannten Platz zu gehen.“

„Um den Senator aufzuspüren, wenn er nicht gefunden sein will, dazu gehört mehr als ein britisches Hirn,“ zischte Jennings. „Immerhin, ich werde mitkommen — es hilft mir vielleicht, mein Diner zu verdauen.“

So geschah es, daß eine Gharri mit Smith und Jennings sich um zehn Uhr abends durch das Gedränge in Bombays Straßen ihren Weg nordwärts bahnte. Auf dem Kutschersitz räkelte sich in unverfälschter Gharri Wallah-Art ein schmuddliger Eingeborener, der von Smith auf hindostanisch einmal als Langa Doonh angeredet wurde, sonst aber in nichts an den makellos gekleideten Hindu gemahnte, dessen Bericht Smith nachmittags auf dem Konsulat entgegengenommen hatte. Und auf den hinteren Sprungfedern kauerte, beinahe unsichtbar, das Wiesel — der Eingeborenenjunge.

Am Byculla-Klub gab es keinen Aufenthalt; der amerikanische Konsul stand schon wartend auf den Treppenstufen.

„Evening, Mr. Turner,“ rief Smith. „Wir haben alle drei auf dem Rücksitz Platz. Der Mond wird bald herauskommen und uns zu einer guten Sicht verhelfen. Wir wollen uns nämlich die Türme des Schweigens heute nacht einmal gründlich ansehen.“

„Die Begräbnistürme der Parsen?“ fragte Turner.

„Begräbnistürme sind es nicht gerade,“ erklärte Smith. „Die Parsen legen ihre Toten nackt auf die Plattform der Türme, wo die Geier binnen einer halben Stunde das Gerippe rein picken.“

„Aber was hat das alles mit Senator Mathewson zu tun?“ fuhr Jennings los.

„Zum letztenmal wurde er gesehen, als er das Tor der äußeren Einfriedi-